



Quartalsfinanzbericht per 31. März 2011

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Zwischenlagebericht	2
Konzern-Bilanz	4
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Konzern-Kapitalflussrechnung	7
Eigenkapitalveränderungsrechnung	8
Konzernanhang	9

Konzern-Zwischenlagebericht

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine Holdinggesellschaft, deren operative Tochtergesellschaften im internationalen Handel mit Werkzeugen und Armaturen tätig sind. Unter dem Dach der Holding sind zwei eigenständig im Markt tätige Sparten etabliert, der „Werkzeughandel“ sowie der „Armaturenhandel“. Die Tochtergesellschaft Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft des vorhandenen Grundbesitzes und ist nicht operativ am Markt tätig. Dieser Grundbesitz beschränkt sich auf seit Jahrzehnten vorhandene, heute noch zu einem großen Teil für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzte Industrie- und Verwaltungsimmobilien.

Werkzeughandel

Die Sparte Werkzeughandel konnte im ersten Quartal 2011 einen Umsatz von 10,0 Mio. EUR nach 9,2 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahresquartal erzielen. Das entspricht einem Zuwachs um 8,7 Prozent. Somit konnte der Aufwärtstrend des Geschäftsjahres 2010 erfolgreich weitergeführt werden. Getragen wurde diese Entwicklung hauptsächlich von der erstarnten Binnenkonjunktur. An deren Wachstum konnte die Sparte mit einer Zunahme des Inlandsumsatzes um 29,3 Prozent überproportional teilnehmen. Der Auslandsanteil am Umsatz hingegen ging zurück und lag bei 44,9 Prozent nach 53,8 Prozent, weil ein Teil der Märkte immer noch an den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise leidet. Das operative Quartalsergebnis (EBIT) der Sparte erreichte 0,58 Mio. EUR nach 0,49 Mio. EUR. Das entspricht einer Umsatzrendite auf EBIT-Basis von rund 5,8 Prozent nach 5,4 Prozent.

Armaturenhandel

In der Sparte Armaturenhandel wurde per 31. März 2011 ein Umsatz von 6,4 Mio. EUR nach 6,7 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum erzielt. Verantwortlich für den leichten Rückgang war die konjunkturell bedingt immer noch geringe Investitionsbereitschaft im Projektgeschäft, die durch das leicht anziehende Industriegeschäft nicht vollständig kompensiert werden konnte. Das operative Ergebnis im ersten Quartal 2011 erreichte -0,03 Mio. EUR nach 0,08 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Der Umsatz im Konzern wurde per 31. März 2011 auf 16,5 Mio. EUR nach 16,0 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum angehoben. Das entspricht einer Zunahme um 3,1 Prozent. Beide Sparten profitierten durch ihre gute Marktposition von der Erholung der Binnenkonjunktur, wobei die Werkzeugsparte einen überproportionalen Zuwachs des Geschäftsvolumens erzielen konnte. In der Armaturensparte erstreckte sich die Konjunkturerholung allerdings noch nicht auf das Projektgeschäft.

Das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Quartal 2011 konnte trotz der konjunkturell bedingten Lage im Projektgeschäft der Armaturensparte mit 0,60 Mio. EUR nach 0,62 Mio. EUR nahezu konstant gehalten werden. Das Konzern-Periodenergebnis zum Stichtag 31. März 2011 lag fast unverändert bei 3 TEUR.

Ausblick

In der Werkzeugsparte ist es gelungen, von der konjunkturellen Entwicklung der Binnenkonjunktur überproportional zu profitieren. Dieser Trend dürfte sich in den nächsten beiden Quartalen fortsetzen, auch wenn das Wachstumstempo möglicherweise etwas zurück gehen könnte. In der Armaturensparte wird damit gerechnet, dass sich das Projektgeschäft langsam erholen wird. Wenn mögliche negative Einflüsse aus der geopolitischen Lage oder der immer noch nicht bewältigten europäischen Schuldenkrise ausbleiben, ist eine Ausweitung des Geschäftsvolumens und eine Steigerung der Profitabilität zu erwarten.

Remscheid, 31. Mai 2011

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand



Jürgen Schafstein
Vorstandsvorsitzender



Bernd Schafstein

Konzern-Bilanz

Aktiva in TEUR	Anhang	31.03.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.1.	3.845	3.845
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.1.	281	310
Sachanlagen	3.2.	9.885	9.858
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		6.774	6.774
Finanzielle Vermögenswerte	3.3.	2.554	2.419
Latente Steueransprüche	3.4.	2.626	2.589
Sonstige Vermögenswerte		78	86
		26.043	25.881
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		15.569	13.561
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.130	10.862
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		4.137	4.656
Laufende Steuererstattungsansprüche		60	57
Wertpapiere		2.436	2.092
Zahlungsmittel		7.120	9.083
		40.452	40.311
Bilanzsumme		66.495	66.192

Passiva in TEUR	Anhang	31.03.2011	31.12.2010
Eigenkapital	3.5.		
Gezeichnetes Kapital		9.000	9.000
Rücklagen		770	770
Ergebnisvortrag		-2.962	-1.819
Konzern-Jahresüberschuss / -Jahresfehlbetrag		3	-1.143
		6.811	6.808
Langfristige Schulden			
Mezzanine-Nachrangdarlehen		17.273	17.248
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		12.301	12.161
Finanzielle Schulden		13.078	13.173
Übrige Verbindlichkeiten		3.948	3.908
Latente Steuerschulden		687	645
		47.287	47.135
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen		878	722
Finanzielle Schulden		1.794	1.430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.706	7.880
Übrige Verbindlichkeiten		3.019	2.217
Laufende Ertragsteuerschulden		0	0
		12.397	12.249
Bilanzsumme		66.495	66.192

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	Anhang	01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
Umsatzerlöse	4.1.	16.464	16.019
Sonstige betriebliche Erträge		135	188
Materialaufwand		-12.151	-11.625
Personalaufwand		-2.142	-2.102
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.584	-1.760
EBITDA		722	720
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-118	-96
EBIT (Betriebsergebnis)		604	624
Ergebnis aus equity-Beteiligungen		0	0
Finanzerträge		97	8
Finanzaufwendungen		-689	-622
Ergebnis vor Steuern		12	10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.2.	-9	-7
Konzern-Jahresüberschuss/-Jahresfehlbetrag		3	3
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	4.3.	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	4.3.	0,00	0,00

Überleitung Periodenergebnis zum Gesamtergebnis

Angaben in TEUR		01.01.-31.03.2011	01.01.-31.03.2010
Konzern-Periodenergebnis		3	3
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen		0	0
Konzern-Gesamtergebnis		3	3

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in TEUR		31.03.2011	31.03.2010
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		604	623
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		118	96
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		0	0
Veränderung langfristiger Rückstellungen und übriger langfristigen Passiva		209	173
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		33	103
Gezahlte Zinsen		-13	-6
Ertragsteuerzahlungen		-9	-4
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens		942	985
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten			
Vorräte		-2.008	-1.756
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-267	-67
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		487	-2.196
Finanzielle Schulden		493	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.174	2.418
Übrige Verbindlichkeiten und sonstige Posten		929	544
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		-598	-65
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		0	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		-251	-288
Erhaltene Zinsen		0	8
Erhaltene Dividenden		0	0
Wertpapiere		-343	-426
Kurzfristige Finanzinstrumente		0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit		-594	-706
Veränderung langfristiger Finanzschulden			
Aufnahme von Nachrangdarlehen		0	0
Aufnahme übriger Verbindlichkeiten		0	0
Tilgung langfristiger Finanzschulden		-224	-221
Tilgung übriger Verbindlichkeiten		0	-133
Gezahlte Finanzierungszinsen		-547	-615
Gewinnausschüttung		0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-771	-969
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		-1.963	-1.740
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		9.083	14.229
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März		7.120	12.489

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in TEUR	Aktienkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Ergebnis- vortrag	Jahres- überschuss	Summe Eigenkapital
Eigenkapital am 31.12.2009	9.000	770	0	-1.883	64	7.951
Zuführung des Jahresüberschusses 2009 in den Gewinnvortrag				64	-64	
Jahresüberschuss 01.01.-31.03.2010					3	
Eigenkapital am 31.03.2010	9.000	770	0	-1.819	3	7.954
Eigenkapital am 31.12.2010	9.000	770	0	-1.819	-1.143	6.808
Zuführung des Jahresfehlbetrages 2010 in den Gewinnvortrag				-1.143	1.143	
Jahresüberschuss 01.01. - 31.03.2011					3	
Eigenkapital am 31.03.2011	9.000	770	0	-2.962	3	6.811

Konzernanhang

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine Holdinggesellschaft, deren operative Tochtergesellschaften im internationalen Handel mit Werkzeugen und Armaturen tätig sind. Zwei eigenständig am Markt tätige Sparten sind etabliert, der „Werkzeughandel“ und der „Armaturenhandel“. Die Tochterfirma Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft des vorhandenen Grundbesitzes und ist nicht operativ am Markt tätig.

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine börsennotierte Gesellschaft und im Segment „Prime Standard“ zugelassen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2010 wurde gemäß § 315a HGB und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011, welcher auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 angewandt. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf den Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2010. Alle zum 31. März 2011 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden berücksichtigt. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenbericht wurde vom Wirtschaftsprüfer des Konzerns, der Morison AG, Frankfurt am Main, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2.2. Anwendung neuer Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ab dem Geschäftsjahr 2011 besteht für folgende neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen bzw. für deren Änderungen eine Anwendungspflicht:

- IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- IFRS 1 – Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben
- IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung – Einstufung von Bezugsrechten
- Improvements to IFRSs (Issued by IASB in May 2010)
- IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen

Diese erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften haben keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft.

Bezüglich weiterer Inhalte der neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Vorschriften verweisen wir auf die Ausführungen in unserem Geschäftsbericht.

3. Erläuterungen zur Konzernbilanz

3.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Zugänge bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten betragen 2 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind Abschreibungen in Höhe von 31 TEUR (Vorjahr 32 TEUR) angefallen.

3.2. Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen 113 TEUR (Vorjahr 77 TEUR) und Abschreibungen sind in Höhe von 86 TEUR (Vorjahr 64 TEUR) angefallen.

3.3. Finanzielle Vermögenswerte

Bei den finanziellen Vermögenswerten betragen die Zugänge 140 TEUR (Vorjahr 212 TEUR), die Abgänge betragen 5 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

3.4. Latente Steueransprüche

Die latenten Steueransprüche gliedern sich wie folgt:

Latente Steueransprüche in TEUR	31.03.2011	31.12.2010
Steueransprüche aus Verlustvorträgen	1.367	1.313
Latente Steuern aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	972	1.003
Latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente	257	257
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	30	16
	2.626	2.589

3.5. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Für die Umsatzerlöse gelten die allgemeinen Gewinnrealisierungsgrundsätze aus Handelsgeschäften.

Zur Aufgliederung der Umsätze nach Sparten und Regionen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter Punkt 5.

4.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Dieser Posten setzt sich folgendermaßen zusammen:

in TEUR	31.03.2011	31.03.2010
Tatsächlicher Steueraufwand	-4	-3
Latenter Steuerertrag	77	8
Latenter Steueraufwand	-82	-12
	-9	-7

4.3. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzern-Periodenergebnis und der Anzahl der umlaufenden Aktien (in beiden Perioden unverändert 3.000.000 Stück).

Verwässernde Optionen bestehen nicht. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

5. Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen und Regionen

in TEUR	Werkzeuge 31.03.2011	Armaturen 31.03.2011	Grundbesitz 31.03.2011	Überleitung 31.03.2011	Konzern 31.03.2011
Umsätze mit Fremden	9.993	6.360	111	0	16.464
Umsatz mit anderen Segmenten	0	0	186	-186	0
Umsatzerlöse gesamt	9.993	6.360	297	-186	16.464
Umsatzerlöse nach Regionen					
Inland	5.505	5.717	111	0	11.333
Ausland	4.488	643	0	0	5.131
davon EU	2.331	547	0	0	2.878
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	625	21	143	-67	722
Abschreibungen	-48	-54	-24	8	-118
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	577	-33	119	-59	604
Ergebnis aus equity-Beteiligungen					0
Finanzerträge					97
Finanzaufwendungen					-689
Ergebnis vor Steuern (EBT)					12
Steuern vom Einkommen und Ertrag					-9
Periodenergebnis					3
Vermögen	30.902	10.528	13.394	11.671	66.495
Schulden	17.472	5.500	149	36.563	59.684
Investitionen	5	110	0	0	115
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen außer Abschreibungen	-187	-48	0	-79	-314
Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	61	62	0	5	128

Die Aufgliederung nach Segmenten entspricht der internen Berichtsstruktur und umfasst die Unternehmensbereiche Werkzeuge, Armaturen und Grundbesitz. Das Segmentvermögen, die Segmentschulden sowie die Segmentinvestitionen befinden sich fast ausschließlich in Deutschland.

	Werkzeuge 31.03.2010	Armaturen 31.03.2010	Grundbesitz 31.03.2010	Überleitung 31.03.2010	Konzern 31.03.2010	
	9.211	6.697	111	0	16.019	
	0	0	152	-152	0	
	9.211	6.697	263	-152	16.019	
	4.258	6.394	111	0	10.763	
	4.953	303	0	0	5.256	
	3.448	266	0	0	3.714	
	539	112	114	-45	720	
	-45	-34	-20	3	-96	
	494	78	94	-42	624	
					0	
					8	
					-622	
					10	
					-7	
					3	
	30.118	10.443	13.338	11.881	65.780	
	16.123	4.496	115	37.091	57.825	
	13	199	0	219	431	
	-154	-4	0	-223	-381	
	67	57	0	5	129	

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von denen in den Prognosen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss des Brüder Mannesmann-Konzerns unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen z.B. zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Brüder Mannesmann-Konzern sieht sich nicht verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

Remscheid, 31. Mai 2011

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand



Jürgen Schafstein
Vorstandsvorsitzender



Bernd Schafstein